



## Nach einer Analyse des Standort Roth-Harrlach gemäß den 33 Bewertungskriterien der Bahn ist dieser Standort völlig ungeeignet

1. **Flächenanteil von Voranggebieten an der Gesamtfläche (Wertungsfaktor hoch)**
  - Vorranggebiete können für unterschiedliche Nutzungen festgelegt werden. Dazu gehören u. a. Vorranggebiete für Natur und Landschaft.
  - Das gesamte Harrlacher Gelände ist als Natura 2000 Gebiet und Bannwald geschützt. Somit ist der Anteil von Vorranggebieten bei 100 % anzusetzen.
  - **Das spricht eindeutig gegen diesen Standort.**
2. **Entfernung von lärmempfindlichen Gebieten (Wertungsfaktor hoch)**
  - Äußerst geringe Distanz zur Wohnbesiedelung, teilweise weniger als 200 Meter.
  - Die A9 und die ICE Strecke Nürnberg-München sind bereits heute deutlich zu hören. Wenn der natürliche Lärmschutz Wald fehlt, schallt der Lärm ungehindert in den Ort.
  - Lärmbelastung der Wohnbevölkerung durch das Werk in Betriebs- und Testsituationen in einer Größe von bis zu 140 dB(A), insbesondere während der Nacht
  - **Das spricht eindeutig gegen diesen Standort.**
3. **Flächenanteil von Altlastenverdachtsfläche an der Gesamtfläche (Wertungsfaktor gering)**
  - Bisher sind keine Altlasten bekannt.
  - **Bewertung: neutral.**
4. **Flächenanteil Natura 2000-Gebiet (FFH-/SPA-Gebiet) an der Gesamtfläche (Wertungsfaktor hoch)**
  - 100 % der betroffenen Fläche ist Natura 2000 Gebiet, gemäß der Vogelschutz-Richtlinie (Richtlinie 2009/147/EG) und den Schutzgebieten der Fauna-Flora-Habitat (FFH) Richtlinie (Richtlinie 92/43/EWG).
  - **Das spricht eindeutig gegen diesen Standort.**
5. **Flächenanteil Bannwald an der Gesamtfläche (Wertungsfaktor hoch)**
  - Ca. 90% der Fläche ist als Bannwald/„Südlicher Reichswald“ ausgewiesen (Verordnung über die Erklärung der Waldgebiete vom 14.04.2004).
  - Nur in ganz besonderen Ausnahmefällen darf eine Rodung erfolgen, jedoch müssen dann angrenzende Ausgleichsfläche geschaffen werden. Zusammenhängende Ausgleichsflächen von ca. 144 ha sind vor Ort nicht zu finden.
  - Klimaschützer Nummer 1 sind und bleiben unsere Wälder, sie binden CO<sub>2</sub>, kühlen ab und können somit den Prozess der Erderwärmung einbremsen. Der Klima-Report Bayern 2021 prognostiziert einen möglichen Anstieg der Temperaturen in Bayern bis zum Jahr 2100 um bis zu 4,8 Grad Celsius gegenüber dem Zeitraum 1971 bis 2000.
  - **Das spricht eindeutig gegen den Standort.**
6. **Resultierende Verbote aus Artenschutz (Wertungsfaktor hoch)**
  - In dem Gebiet leben nachweislich zahlreiche geschützte Tierarten. Dies kann vom BUND Naturschutz und dem Landesverband für Vogelschutz bestätigt werden.
  - **Das spricht eindeutig gegen den Standort.**
7. **Erholungsfunktion oder Infrastruktur für Freizeitnutzung (Wertungsfaktor hoch)**
  - Direkt angrenzend an das geplante Industriegelände befindet sich ein Tiergehege und Kletterpark. Ausgeschilderte Wanderwege führen mitten durch das vorgesehene Gebiet.
  - **Das spricht eindeutig gegen den Standort.**

## **8. Flächenanteil wassersensibler Bereiche an der Gesamtfläche (Wertungsfaktor mittel)**

- Die gesamte Planfläche dient als Wassereinzugsgebiet für das direkt angrenzende Wasserschutzgebiet der Stadt Fürth. Das Gebiet enthält eine umfangreiche Gewässerstruktur mit vielen Teichen und Bächen. Diese sind Voraussetzung für Grundwasserbereitstellung, Grundwasserspeicherung, Grundwasserreinigung und Trinkwasserversorgung. **Somit sind 100% der Fläche wassersensibel.**
- Bei einer Flächenversiegelung sowohl durch das ICE Werk und zusätzlich durch das neu entstehenden Industriegebiet Allersberg West I und West II mit 33 ha stehen gewaltige Flächen nicht mehr zur Verfügung. Das Wasser fließt erheblich schneller ab und die Schwammwirkung des Bodens geht verloren. Als Folge würden die für die Stadt Fürth entscheidenden Wasserschutzgebiete sukzessive austrocknen.
- Auch der Markt Allersberg bezieht sein Trinkwasser zum Teil aus diesem Gebiet
- Die Bahn hat einen hohen Wasserbedarf für die Reinigung der Züge. Zudem muss Frischwasser für die Fahrgäste zur Verfügung gestellt werden. Dies entspricht dem Wasserbedarf einer Kleinstadt.
- Nach dem Dürremonitor des Helmholtz-Zentrums war die Gemarkung Harrlach in den Dürrejahren 2018 und 2019 extrem betroffen, der örtliche Grundwasserspiegel sank um mind. 150 cm. Angesichts des Klimawandels wird sich die Lage weiter verschärfen.
- Kritisch sind auch Bohrpfähle oder Werkshalle mit Unterflur wegen möglicher Durchtrennung wasserundurchlässiger Bodenschichten und damit Absacken des Grundwasserspiegels.
- Ebenfalls kritisch zu sehen die zu erwartenden Massenbegungen von Erdreich und damit verbunden ein Eingriff in das Grundwasserreservoir insgesamt.
- **Dieses Kriterium muss unserer Meinung nach zu einem Ausschluss des Standortes Harrlach führen!**

## **9. Qualität der Anbindung an Straßennetz (Logistik)**

- Die angrenzende Autobahn A 9 ist schon jetzt stark befahren. Bereits mit dem vorgesehenen Bau der Industriegebiete Allersberg West I und West II mit Ansiedlung des Logistikgroßhändlers Amazon ist die Kapazität sowohl der Autobahn, insbesondere aber der Kreisstraße RH 35 deutlich überschritten.
- Eine zusätzliche Verkehrsbelastung durch Materialtransporte und 450 Mitarbeiter würde zum vollständigen Kollaps führen.
- **Dieses Kriterium muss unserer Meinung nach zu einem Ausschluss des Standortes Harrlach führen!**

## **10. Anteil der Fläche im öffentlichen Eigentum im Verhältnis zur Gesamtfläche**

- Die Fläche (90% Wald) ist zu 100% in Privatbesitz.
- **Ergebnis der Gespräche bleibt abzuwarten.**

## **11. Flächenanteil empfindlicher Nutzung an Gesamtfläche**

- Die betroffene Fläche ist ein ökologisch wertvoller Mischwald.
- **Das spricht eindeutig gegen den Standort.**

## **12. Flächenanteil von Gebietsschutz in Bezug auf Boden-/Flächen-/Kulturdenkmale (Archäologie) an der Gesamtfläche**

- Es sind keine Denkmale auf der Fläche bekannt.
- **Bewertung neutral**

## **13. Resultierende Verbote aus Biotopschutz**

- Sowohl im künftigen Bahngelände als auch daneben liegen zahlreiche ausgewiesene Biotope, auch streng geschützte Hochmoore.
- Auch neben der Bahnfläche liegende, ausgewiesene Biotope würden in Mitleidenschaft gezogen. Neben einer taghell beleuchteten, lauten Industriefläche siedeln keine Tiere!
- **Das spricht eindeutig gegen den Standort.**

## **14. Resultierende Verbote aus Baumschutzsatzung**

- Das Gebiet ist Bannwald, eine zusätzliche Baumschutzsatzung ist nicht erforderlich.
- **Das spricht eindeutig gegen den Standort.**

**15. Bedeutung der Fläche für das lokale Klima**

- Tage mit trockener und extrem warmer Luft im Stadtbereich nehmen in der Metropolregion Nürnberg zu.
- Als Ausgleich braucht es eine große zusammenhängende Waldfläche. Dabei kann der Bannwald seine Schutzfunktion nur als zusammenhängende Fläche erfüllen!
- **Das spricht eindeutig gegen den Standort.**

**16. Flächenanteil Gebietsschutz Landschaftsschutzgebiet an der Gesamtfläche**

- 100% der Fläche liegt im Landschaftsschutzgebiet.
- **Das spricht eindeutig gegen den Standort.**

**17. Flächenanteil anderer Schutzgebiete an der Gesamtfläche**

- Die gesamte Fläche ist Natura 2000 Gebiet, Vogelschutzgebiet, Bannwald und Landschaftsschutzgebiet.
- **Das spricht eindeutig gegen den Standort.**

**18. Flächenanteil von Vorbehaltsgebieten an der Gesamtfläche**

- Die Fläche ist kein ausgewiesenes Vorbehaltsgebiet.
- **Dies bewerten wir als neutral.**

**19. Fläche der Neuversiegelung**

- Neben der Versiegelung durch das ICE Werk ist die Verlegung von zwei Straßen, die durch das künftige ICE Gelände führen, erforderlich. Außerdem müssten mehrere Wege für Land- und Forstwirtschaft sowie Wanderwege neu angelegt werden (inc. Über- bzw. Untertunnelung).
- Dies wird zu weiteren umfangreichen Baumaßnahmen und Versiegelungen führen.
- **Das spricht eindeutig gegen den Standort.**

**20. Bodenfruchtbarkeit (Wertungsfaktor gering)**

- Es handelt sich um gesunden Waldboden, der eine reichhaltige Bodenfauna beherbergt.
- **Das spricht eindeutig gegen den Standort.**

**21. Bedeutung der Fläche für das Landschaftsbild (Wertungsfaktor mittel)**

- Die gesamte Fläche liegt im Landschaftsschutzgebiet und befindet sich in direkter Nachbarschaft zum Fränkischen Seenland – Rothsee.
- Zusammen mit dem Gewerbegebiet West des Marktes Allersberg ergibt sich eine Industrielandschaft von Harrlach und umliegenden Orten aus sichtbar ist.
- Auffüllungen und Abgrabungen wären als Ausgleich von Höhendifferenzen an vielen Stellen erforderlich.
- Das Landschaftsbild würde sich komplett umdrehen von einer Landschaft, die heute naturnah ist und künftig ein beton- und schienenzentriertes Industriebild abgibt.
- **Das spricht eindeutig gegen den Standort.**

**22. Lage in Bezug auf B-Plan-Gebiete/städtebauliche Entwicklungen**

- Eine städtebauliche Entwicklung ist für Harrlach nach Realisierung des Werks nicht mehr vorstellbar, da die in Relation zur Ortschaft möglichen Entwicklungsmöglichkeiten durch das Werk nicht nur ausgereizt, sondern vielfach überreizt sind.
- **Das spricht eindeutig gegen den Standort**

**23. Möglichkeit einer Drehfahrt (Gleisschleifen)**

- Die Möglichkeit besteht und ist in den Plänen der Bahn bereits vorgesehen.
- **Dieses Kriterium ist neutral zu beurteilen.**

**24. Zweiseitige Befahrbarkeit und Gleisanbindung aller auf dem Werksgelände befindlichen Instandhaltungsobjekte**

- Kann von uns nicht beurteilt werden, die Skizzen der Bahn legen den Schluss nahe, dass dies möglich ist.
- **Dieses Kriterium ist neutral zu beurteilen.**

## **25. Qualität der Anbindung an ÖPNV (Personal)**

- Die Anbindung ist extrem schlecht, nur zu Schulzeiten je zwei Ab- und Anfahrten pro Tag. Kein Busverkehr an Wochenenden. Vom S-Bahnhof Rothsee sind es zum Bahngelände ca. 2km, damit ist auch hier ein zusätzlicher ÖPNV nötig.
- **Das spricht eindeutig gegen den Standort.**

## **26. Historische Nutzung (Wertungsfaktor gering)**

- Keine historische Nutzung.
- **Dieses Kriterium ist neutral zu beurteilen.**

## **27. Besondere Bodenfunktionen**

- Gelände dient als Wassereinzugsgebiet, Grundwasserversickerung und damit auch dem Hochwasserschutz der angrenzenden Ortschaften.
- **Das spricht eindeutig gegen den Standort.**

## **28. Nähe zu medientechnisch erschlossenem Gebiet**

- Internetverbindungen werden von einem kleinen Regionalversorger angeboten. Eine weitere Belastung durch die Anforderungen eines großen Werks würde die gegebene Infrastruktur überfordern.
- **Das spricht eindeutig gegen den Standort.**

## **29. Bauzeitliche Verkehrsführung**

- Die Verkehrsanbindung des Geländes ist auf die Kreisstraße RH35 und Kreisstraße NM6/RH 38 beschränkt. Diese Straßen führen zudem mitten durch das künftige Bahngelände. Damit erfordert die Bauzeit großräumige Straßensperrungen, Umgehungen und Straßenverlegungen.
- Für Spezialtransporte, die bei so großen Baustellen üblich sind, reicht die Strasse (Belastungsfähigkeit etc.) vielleicht nicht aus.
- Es gibt derzeit keine sinnvollen Umleitungsmöglichkeiten. Was mit dem Lieferverkehr von Amazon passieren soll, ist völlig unklar.
- **Das spricht eindeutig gegen den Standort.**

## **30. Ziele der Raumordnung**

- Eine Raumordnung die eine Bebauung erlaubt liegt nicht vor.
- **Das spricht eindeutig gegen den Standort.**

## **31. Geländegefälle von max. 12‰ in der Längs- und Querausrichtung**

- Diese Vorgabe bedeutet in der Länge von 3,2km ein maximales Gefälle von 38,4m und in der Breite von 5,4m.
- Legt man den Plan der DB aus dem Onlinedialog vom 17.06.2021 über eine Karte im Bayernatlas, kann man feststellen, dass das Geländegefälle sich nicht innerhalb der vorgegebenen Maße bewegt, sondern diese teilweise um ein dreifaches übersteigt.
- **Das spricht eindeutig gegen den Standort.**

## **32. Anteil Hochwassergefahrenflächen an der Gesamtfläche**

- Starkregen ist künftig häufiger zu erwarten. Während Wald als natürlicher Puffer dient, fließt auf einer verdichtenen oder abgeholzten Fläche das Wasser rasch ab. Der Finsterbach fließt durch Harrlach, eine Gefährdungslage wird damit wahrscheinlicher.
- **Das spricht eindeutig gegen den Standort.**

## **33. Entfernung vom Hauptbahnhof Nürnberg**

- Grenzwertige Standort, ca. 25km vom Nürnberger Hauptbahnhof entfernt. Das bedeutet pro Zug und Wartung ca. 50km zusätzliche Leerfahrten; was sich bei >25 Zügen pro Tag auf ca. 456.250km Leerfahrten im Jahr addiert (damit mehr als 10 Weltumrundungen).
- **Das spricht eindeutig gegen den Standort.**